

Höchster Freund! Glorüben Sie nicht, daß es Auf-
 löstigkeit war, die meine Antwort auf ihre 4 Briefe
 verzögert hat: ich wollte solche Worsungeln vermeiden,
 die Sie ganz beunruhigen, oder doch beunruhigen könnten
 daß ich alles that, was in meiner Macht war, einen
 so werthen Freund zu verbinden. Ich vermochte mich
 also mittelst eines Freundes an den H. Brögger-
meister selbst, und botte ihn, mich zu helfen, wenn
 ich mich in dieser Sache zu beunruhigen sollte. Er ließ
 mich antworten: daß man die verlangte Bestätti-
gung nicht ertheilen, und in diesem alle meine
Arminswillfall keine Privatperson besondern Auf-
sicht geben würde. Da indessen Gosting das
 Instrument unter dem Vorwande für mich
 ertheilt hat, daß Contrani kein Recht zu vermindern
 habe; so schickte ich die beglaubte Notizden schon zu
 Sie, als ich seine Brief an Contrani ^(sic) empfing. Ich habe
 den Brief nicht übergeben; weil dessen Übergabe ganz
 unnütz gewesen wäre, indem er Ihnen nicht
 einmal geantwortet hätte; denn eine Hofresolution
 verbietet alle Privatcorrespondenz in Diensthause.

Wenn Sie also mit dieser Notizden nicht zufrieden
 sind, so müssen Sie ^(sic) als drin bringen, daß sie durch
 Kommissar nicht mittelst Requisitorialen an den
 Worsichter werden: denn einem andern Weg
 giebt es schlichterdinge nicht; mich ist mir ganz un-
 begreiflich, wie man Ihnen dies besorgen kann,
 was man mich sehr so Legation ex officio Ihre

folgte. Eben so wenig durfte ich mich Die bezeichnen,
sich sollen Groping sey nicht adelich nicht Hof-
secretair. Affirmante incumbit probatio. So
muss also der Adel mittelst eines Diploms,
der Hofsecretairsbeyung mittelst eines Patent-
brevets. Dass es sich beyde Herzogen in seinem
Brief über den Vertrag bezeugt ist nicht;
aber kein Beweis dass der Kontrahent
es ignoriert oft solche Herzogin; zumal
in einer so grossen Stadt, wie Wien, wo
noch dazu der Titel H. von so gemein ist,
ja im gesellschaftlichen Umgange jedem
Menschen von einiger Distinction bezeugt
wird. Im Gegentheil aber beweist das an-
geschriebene Instrument, dass es weder
geordnet noch Hofsecretair sey, deutlich.

Es thut mir leid, dass ich Ihnen nicht noch
Herr Herzogin habe können; auf
die Personen waren weder bey Geord
noch sonst was zu finden, ob ich gleich alle
meine Bekannten davon befragt habe.

Kosten sind gar keine zu erwarten, da ich
selbst die Bewilligung ergiebt und die Sorgen
einer Kleinigkeit betrag, die nicht der Rede
werth ist.

Ich genug alt Hofgehort, ein Klatier, das
ich sehr und ganz aufgegeben habe, nun etwas
als Hofstaller.

Wenn ich Brief und Adel, das mich



Handwritten text, very faint and illegible.

Handwritten text, very faint and illegible.

Handwritten text, very faint and illegible.

Handwritten text, very faint and illegible.

gleichfalls nicht, mich mit diesen Briefen nicht
zu besüßeln, für mich so gar wenig im Sinnem
Nurman mich zu vertheidigen, sonst eingez,
hoffen; so sollte ich meine Vertheidigung
gegen diese einfältige u. fürwahr Recension
introdüriert; so aber können sie post festum
Dortz ist mein Recensent. das ist mirige,
wusst; für seinen Rüststrich ist der der
H. Digt! Knaben die nicht solides galant
haben, wissen über Männen.

Nach dem Jahre Mocha wegen Fortsetzung eines
französischen kritischen Journals, so stand vor
einiger Zeit mir bey mir; so waren ab schon
zu Stande gebracht; ich unterwies aber einen
Mann von großer Gerechtigkeit, der mir nicht
alle Art zum Reductum geben wollte mit dem
Hauptkriterium

*Me vero primum dulces ante omnia Muses
Quorum sacra fero ingenti percussus amore
Accipiant.*

Ein jeder, daß ich aber so drucke mein Ein, und
das Hauptkriterium, so die Arbeit der
Dichtkunst gewiß, alles andern Arbeit
wog. Aber wenn man sieht, daß der
Platzen kein Jude ist, und daß der Platen
Münchenspreißsteller zum Tiquel gewußt
wird, solchen Leuten alle Großheiten zu
sagen, wie der Lobe gewöhnlich, so müßte
man sich gar nicht freuen, wenn man nicht

ausbreiten und ihn züchtigen sollte.

Glaubbar Sie sindessen nicht, daß ein Journal,
wobey ich die Hand im Spiel haben^(sic), jenuell
Laidenschaft hervorbringet wird. Es muß georde-
net das Gegentheil der meisten Journale werden;
und mehr gegen ^{das hängt nicht} unfortliche und boßhafte Recen-
sionen, als gegen Schriftsteller gewichtet seyn.
Es ist nicht zu glauben, wie leicht leicht die
meisten Menschen über gewisse Producte sind.
Überall sieht Fortschlichkeit und böser Willen
hervor. Ich will mir ein Paar Exemplar an-
schaffen. Wie leicht unumwunden ist man David
beurteilt. David, den Romulus und Sto-
port für einen Verdichteten halten, der
wacht ist ihnen zur Pein zu seyn. Blum-
quist Omnis singen sie wie die and-
er, gepöbeln! und ich frage jeden Kunst-
stündigen, ob man nicht ^(sic) einen guten Ge-
danken mit zehn Altruismen erkoufen
muß. Oief ist Opera, Kasification und
Klein so unvollständig, daß ganze mit
so viel französischer Worten drückt daß
ich eher einen Kopfschmerz besser, als einen
Gesang davon hören will. Ich frage ad woy
immer: Was nicht ist vom Gedicht und
fortwirklichen Haif hat, der würde alles in
der Welt, mir kein Dichter, denn ich diese
Eigenschaften nicht mit der besten Kopf mit
mittelwichtigen Worten.



Mein Gedichte können die weißte Oftermesse das
 heißt der ersten Lesung. Sie werden sehr wie ich
 schon geschritten sein. Ich sollte mit Herforti-
 gung unser Gedichte willkürlich weniger Zeit ein-
 bracht, als mit Aufteilung der Alten, allein die
 sie schon immer in der Welt sind, und trotz ihrer
 Fehler von vielen voran und geschätzten Lesern
 mit Vorwitz und Beyfall aufgenommen worden;
 so sehr ich es für eine Pflicht gehalten, ihnen
 wenigstens von Seite der Correction, alle mög-
 liche Vollkommenheit zu geben. Ich weiß mir
 zu sehr, daß ich ungenügend aller Weise u. dergl.
 fort Fehler gering bejahe; noch mehr als erst erlaube
 ich nachlässig zu sein.

1788. 27 Febr
 Göttingen.

Der II Band meiner Gedichte ist schon zur
 Gölthe abgepfunden, und es ist gleich noch der
 ersten. Ich werde meine Zugewinnungen gegen den
 4 Januar zu gewöhnlichen Gedichte als einen An-
fang unserer Lesung denken zu lassen.

Am besten über werde ich den Geist oder
 die Geist übersehen. Ich rufe
 diese Pflanzstellen mit mir in der Post und
 bringe oft den ganzen Tag allein im Post
 zu.

Ich werde den ersten Band meiner Gedichte einige
 Leinwand angehängt und sie meinem aller
 Freunde gegen zu gewöhnen. Das ist doch noch
 ein Wort, das Leser können; unsere jüngeren
 Gelehrten verstehen es können. wenn einer sich



inhaltslos mir einen lehrreichen Brief zu schrei-
ben, so sieht dieser einer philosophischen Über-
setzung gleich, so voll Gewissensruhe man ist er.
Ich erwarte die von Ihnen und die

Freig der Freig
(gez.) Alvinger.